



Presseverteiler LAG Anhalt

Zörbig 21.08.2018

Pressemeldung 8/2018

## Besuch in der LEADER-Region Anhalt

**Arne Lietz (SPD), Mitglied des Europäischen Parlaments, Dr. Angela Kolb-Janssen (SPD), Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt, und Vertreter des Büros von MDL Ronald Mormann (SPD) haben sich über Projekte informiert, die mit finanzieller Unterstützung der EU realisiert wurden.**

Der Tenor der Gesprächsrunden: LEADER ist ein für den ländlichen Raum unverzichtbares Programm. In den letzten Jahren entstanden mit dieser Förderung etwa der Ausstellungsraum „Kaiser und Papst“ in Reppichau, dem Zentrum für europäische Rechtsgeschichte in Sachsen-Anhalt. Zusätzlich zieren neue kunstvolle Motive aus Eike von Reggows „Sachsenspiegel“ betagte Gebäude, werten das Ortsbild auf und führen Besucher/innen vor Augen, welche aktuellen Bezüge ein kulturelles Erbe aus dem Mittelalter haben kann.

Einfach ist der Umgang mit solchen Förderungen allerdings nicht. So verlangt die Europäische Union in den meisten Fällen, dass die gesamte Förderung vorfinanziert wird. Den Zuschuss erhalten die Antragsteller/innen erst nach der Prüfung der Schlussabrechnung – und zwischen dieser und der Fälligkeit der ersten Rechnungen können viele Monate liegen. „Das sind für uns hohe Hürden“ meint Erich Reichert, Vorsitzender des Fördervereins Eike von Reggow e.V. „Dabei ist LEADER explizit dafür gedacht, auch kleine Vereine zu unterstützen.“

Einen Hürdenlauf hat auch der LandLebenKunstWerk e.V. in Quetzdölsdorf hinter sich. Sein „AbenteuerBauKochMobil“, ein variabel zu bestückender Transporter mit Anhänger, soll in der ganzen Region unterwegs sein. Der Verein gibt Hilfestellung bei kleinen teambildenden Projekten wie gemeinsamen Kochen, Klettern oder Bauen und regt damit Eigeninitiative und –verantwortung vor allem bei den Nachwachsenden an. „Wir sind sehr dankbar, dass mit der Förderung alles geklappt hat“ meinen die Vorstände Christine Wenzel und Veit Urban. „Aber schon für dieses eine Vorhaben musste eine Flut von Unterlagen auf den Weg gebracht werden: Ein Antrag im Europäischen Sozialfonds, einer bei LEADER und einer bei der Landesförderung REGIO. Das muss man als Verein erst einmal schaffen.“

Arne Lietz, studierter Historiker, Politik- und Erziehungswissenschaftler und seit vier Jahren Mitglied des Europäischen Parlaments, hat interessiert zugehört. Einen kurzfristigen Paradigmenwechsel in Sachen Bürokratieabbau kann auch er nicht herbeiführen. „Umso wichtiger sind regelmäßige Erfahrungsaustausche und eine gute Kommunikation zwischen Politik und Akteuren“ hält er fest. „Dazu hat der Besuch auf alle Fälle beigetragen.“

Für alle Fragen steht das Regionalmanagement Anhalt zur Verfügung. Dieses berät kostenfrei und begleitet durch das Antragsverfahren. Kontakt: LEADER-Management Anhalt, Geschwister-Scholl-Str. 9, 06780 Zörbig OT Quetzdölsdorf, Kerstin Adam-Staron, Projektleitung, Tel. 0162 8949455, E-Mail: [adam-staron@leader-anhalt.de](mailto:adam-staron@leader-anhalt.de), [www.leader-anhalt.de](http://www.leader-anhalt.de)



Regel Erfahrungsaustausch während des Besuchs von MdEP Arne Lietz beim LandLebenKunst-Werk e.V. in Quetzdölsdorf. Der Verein setzt Mittel der Europäischen Union zur Jugendhilfe ein. Von links: Christine Wenzel, Karin Reul, Rolf Sonnenberger, Dr. Angela Kolb-Janssen, Arne Lietz, Kerstin Adam-Staron, Veit Urban.

Foto: Daniel Anger



MdEP Arne Lietz (rechts) im Gespräch mit Erich Reichert, dem Vorsitzenden des Fördervereins Eike von Reggow e.V. Der Verein hat mithilfe von LEADER-Mitteln frühere DDR-Garagen mit Motiven aus dem Sachsenspiegel gestalten lassen und dem Kunstwerk Reppichau ein weiteres Puzzleteil hinzugefügt.

Foto: Kerstin Adam-Staron

